

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

Ob 98

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20.11.1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: Ringenwalde
Kreis: Oberbarnim
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
"Ringenwolle"

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Schirmeister</u>	Name <u>Flagemann</u>
Vorname <u>Heinrich</u>	Vorname <u>Werner</u>
Wann geboren <u>26. 11. 67</u>	Geburtsort <u>Berlin</u>
Beruf <u>Tischler</u>	Wann geboren <u>17. 1. 25</u>
Anschrift <u>Ringenwalde/Oberbarn.</u>	Beruf <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet <u>Juli 1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>15. 12. 45</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>ca. 250</u> im Jahre 1949 <u>ca. 300</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile <u>Laprower Mühle</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Ausbauten <u>keine</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Siedlungen <u>keine</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? <u>5.-8. Sch. Zentralbd. Reichenburg</u>	Sonstiges
die Einwohner zur Kirche? <u>im Dorf</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } Ameise, wbl. b) }
2. der Bienenschwarm	Bienenschwarm, mml.
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	Kasten - Beuter (2, 4, 6-B.), mml.
4. das Bienenhaus	s. o.
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nicht bekannt.
6. der Regenwurm	Pieratz, mml.
7. Rätsel vom Regenwurm	nicht bekannt.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) Padde, wbl. b)
9. Jugendform des Frosches	Fuhlquappen, wbl.
10. die Kröte	Fräte, wbl.
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Schlange, wbl. Ringelnatter Blindschleiche
12. die Bachstelze (Motacilla)	Bachstelze, wbl.
13. der Storch klappert laut	kaum abweichend vom Hochtschl.
14. Reime vom Storch	Klapperstorch, du Bester, bring mi ene Schwester. Klapperstorch, du Luder, bring mi enen Bruder.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlöckerblom,</u> wbl.
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch,</u> mml.
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen,</u> wbl.
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder,</u> mml.
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunger,</u> mml.
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holungertee,</u> mml.
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstett,</u> mml.
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pegade,</u> wbl.
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kiefer,</u> wbl. b) <u>Kuscheln,</u> wbl.
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle,</u> wbl.
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere,</u> wbl. b) <u>Walderdbeere,</u> wbl.
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidelbeere,</u> wbl.
28. der Pfifferling (Chantericus cibarius)	<u>Päpferling,</u> mml.
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose,</u> auch <u>Wasserblome,</u> b) <u>wbl.</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiiede,</u> wbl.

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ere Anwade is ja so kiesrätig
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Afwaschwanne is bis an' Rand voll met Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Pullen sind leet und de kleenen Fässer sin oel Tosamm spacke.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkes stricken de Jungs lieren
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Priester wohnt bi de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kuckes de Schmieder doo hing am Puhl zwischen de Schmakeduskes
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Muieme het den Korb voll Pilze in de Hede gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Kirnes (auch Faschlant) goab it Pannekoken un an Gründonnerstach tag weetet Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Sticket ji ne Stulle in un ihlt ji en bitschken. (auch spud di)
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll het druten up de Weasen upgestoaten.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen legen untem Dack un sullen dreyen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Die Mundart ist kaum noch rein vorhanden. Die Nähe Berlins wirkt stark. Stärker scheint die Mundart in Marxwalde (Hardenberg), Kr. Seelow erhalten zu sein, woher auch verschiedene Ringenwälder Ausdrücke herköm-

embalshaltig, ...